

Kirchliche Wohnbaugenossenschaft „Faires Wohnen“

Die kirchliche Wohnbaugenossenschaft Faires Wohnen wurde auf Initiative der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau am 4. Mai 2015 in Aarau gegründet. Ihr gehören nebst der römisch-katholischen Kirche im Aargau auch viele Kirchgemeinden und Einzelpersonen an. Die Wohnbaugenossenschaft hat zum Ziel, unter dem Leitsatz "Faires Wohnen" gemeinnützigen, erschwinglichen und qualitativ guten Wohnraum in enger Zusammenarbeit mit interessierten Kirchgemeinden und anderen Institutionen zu errichten. Synergien mit der Kirchgemeinde in Form von Mehrfachnutzungen wie Gemeinschaftsräume, Tagesstätten und anderen Begegnungsräumen sollen geschaffen werden.

Nicht nur die Kirche hat sich in den letzten Jahren verändert, auch die Beheimatung der Kirche in der Gemeinde hat sich verändert. Das Seelsorgepersonal bewohnt selten ein „Pfarrhaus“ und die Bedürfnisse von Jugendarbeit und diakonischem Wirken können selten in den althergebrachten Räumlichkeiten erfüllt werden. Es stellt sich somit die Frage, ob auf diese neuen Nutzungen mit neuen Räumen reagiert werden soll oder muss. Die Wohnbaugenossenschaft „Faires Wohnen“ ist der Überzeugung, dass in Neubauprojekten im kirchlichen Kontext auch die Wohnnutzung mitgedacht werden soll. Dieses Wohnen soll sich unterscheiden von „üblichen“ Wohnnutzungen in der Wohnzone. Die „Hardware“ von Wohnbauten soll mit einer „Software“ ergänzt werden. Diese soll gewährleisten, dass „soziales Wohnen“ entsteht, wo der Nachbar genauso wichtig ist, wie der eigene Balkon. Wo im Austausch zwischen den verschiedenen Nutzungen ein Mehrwert entsteht, welcher nur in dieser Konstellation erlebt werden kann. Junge Familien erledigen Arbeiten für die ältere Generation. Diese unterstützt dafür in der Kinderbetreuung oder in der Gartenpflege.

Die Kirchliche Wohnbaugenossenschaft wurde seit ihrer Gründung mit vielen Anfragen und Angeboten für Bauentwicklungsland angegangen. Beim gemeinsamen Projekt „Kirchenzentrum Paulus“ hat es gefunkt. Der Perimeter stimmt von der Grösse und der Lage. Die Nachbarschaft zum Altersheim und zu den Einkaufsmöglichkeiten ergänzt die Perspektive weit über die gemeinsame Nutzung von Räumen, welche der pfarreilichen Nutzung gewidmet sind.

Die Wohnbaugenossenschaft „Faires Wohnen“ ist überzeugt, dass an dieser Lage mit diesem Zentrum ein Mehrwert nicht nur für die Pfarreiangehörigen, sondern für ein ganzes Dorf oder gar eine Region geschaffen werden kann. Es wird geradezu exemplarisch aufzeigen, was unter den Zielsetzungen der Wohnbaugenossenschaft „Faires Wohnen“ zu verstehen ist.